

Eine Praxis geht auf Reisen

Dr. Roland Seseke spendet seine Praxiseinrichtung für Schwesternstation in der Ukraine

Von HANNS FRIEDRICH

BAD NEUSTADT Wer schon einmal in der Ukraine zu Gast war und Einblick in das Leben der dort lebenden Ungarn bekommen hat, weiß wie dringend notwendig dort Hilfe ist. Bei einem Besuch im vergangenen Jahr mit einer Delegation der Feuerwehr Großschstadt in Visk wurde dies überdeutlich. Die Menschen sind zufrieden, sie kennen es nicht anders, aber Unterstützung, vor allem im medizinischen Bereich ist dringend notwendig.

Motor des Vereins „Humanitäre Ungarhilfe H. Elisabeth“ mit Sitz in Hohenroth, sind Klaus und Thea Höhn. Für Klaus Höhn ist es ein Herzensanliegen, in diesem Jahr eine Schwesternstation in Visk in Betrieb zu nehmen. Ein weiterer Baustein dazu ist nun die Praxiseinrichtung, die Dr. Roland Seseke aus Bad Neustadt der Caritas Hungarica zur Verfügung stellte. Der bekannte Facharzt für Neurologie war mit Ablauf des Dezembers 2018 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen, die Praxiseinrichtung benötigt er nicht mehr.

Dank einer weiteren, großzügigen Spende des Lions Club Bad Neustadt, sei das Einrichten gesichert, erklärt Klaus Höhn, auch wenn noch ein gynäkologisches Ultraschallgerät, ein CTG-Gerät zur Überwachung der Herzrhythmen beim Ungeborenen vor und während der Geburt und diverse weitere Geräte fehlten. Eine große Hilfe war auch die Spende der Kreisklinik Bad Neustadt, die einen hochwertigen gynäkologischen Untersuchungsstuhl überlassen hat.

So herrschte nun rege Betriebsamkeit im Hof hinter der ehemaligen Neurologiepraxis Roland Seseke in Bad Neustadt. Extra aus Budapest war der Direktor für Auswärtige Beziehungen, László Kecskés, mit einem Transporter nach Bad Neustadt gekommen, um die Praxiseinrichtung zu übernehmen. Der wurde voll beladen.

Zustande gekommen war diese ungewöhnliche Spende dank der 2. Bürgermeisterin der Stadt Bad Neustadt, Rita Bösch. Sie wusste von Klaus Höhn und seinen Bemühungen eine Schwesternstation in der Westukraine zu installieren. Sie stellte eine Verbindung zur Bundestagsabgeordneten Sabine Dittmar her, die ihre Hilfe bei Bedarf zusagte.



Die Einrichtung seiner ehemaligen Praxis hat der Bad Neustädter Facharzt für Neurologie, Dr. Roland Seseke, an die Praxisaufgabe der ungarischen Caritas Hungarica zur Verfügung gestellt. Nun wurde sie verladen und ging auf die lange Reise gen Osten.

FOTO: HANNS FRIEDRICH

Seseke und Klaus Höhn her, der Dr. Seseke für das Projekt begeistert konnte. Spontan stellte der einen großen Teil seiner wertvollen Praxiseinrichtung als Spende zur Verfügung.

Der Neurologe zeigte sich besonders davon beeindruckt, dass bei dieser humanitären Aktion alles ehrenamtlich abgewickelt wird. Von Klaus Höhn erfuhr er, dass die künftigen Schwestern mit Hebammenausbildung von der Caritas Hungarica bezahlt werden. Das bedeutet, dass sie völlig kostenfrei die Bewohner von

in Ungarn von ungarischen Ärzten durchgeführt. Die Bezahlung übernimmt ebenfalls die Caritas Hungarica.

Für Klaus Höhn ist es nicht nachvollziehbar, dass gerade Kinder, sowie Schwangere und junge Mütter vor, während und nach der Geburt völlig auf sich alleine gestellt sind. Es sei kein Wunder, dass dies oftmals zu schwerwiegenden Komplikationen führe. Aber auch die medizinische Versorgung bei den Senioren lasse zu wünschen übrig. Das haben Vorsorgeuntersuchungen einer Ärzten-

untersuchten Senioren festgestellt (wir berichteten). Deshalb wird die Gemeindeschwester auch die Betreuung dieser Personengruppe übernehmen.